

Tanzen in der Woche

MAGDEBURG/RI. Nicht allein am Wochenende locken Magdeburger Clubs mit ihren Partys. Auch in der Woche bieten sich Möglichkeiten zum Tanzen.

Baracke: Jeden Dienstag öffnet die Baracke ihre Türen. Dann ist ab 23 Uhr Oldie-Disco angesagt. Bei der Baracke handelt es sich um einen traditionsreichen Studentenclub in Magdeburg. Er befindet sich auf dem Unicampus am Universitätsplatz.

Insel der Jugend: Hovr, Lino Lamour und „der aus ton“ legen diesen Mittwoch auf der Insel der Jugend in der Maybachstraße 8 auf. Die Party „Home sweet Home“ beginnt um 18 Uhr.

Festung Mark: Jeden zweiten Donnerstag öffnet im Sommer Luises Garten im Vorhof der Festung Mark im Hohepforterwall. Bei freiem Eintritt spielt die Musik von 17 bis 22 Uhr. Diesen Donnerstag legen Mané, Nickyrella b2b Gewagt und Maßgeschneidert sowie CRS b2b D/Baker auf.

Flowerpower: „Love, Peace and Rock'n'Roll“ ist das Motto des „Flowerpower“ als Kneipe mit Seventies-Flair. In lässiger Atmosphäre legen Dienstag bis Sonntag DJs auf. Geöffnet ist das Lokal mit Tanzfläche im Breiten Weg 252 unweit des Hasselbachplatzes jeweils ab 19 Uhr.

Montego Beachclub: Im Montego Beachclub am Heinrich-Heine-Platz 5 steht montags und dienstags die „Beach Lounge“ an. „Immer mal Mittwochs“ gibt es Lagerfeuerbeats, Livemusik und Marshmallows. Donnerstags heißt es dann „Viva Latino“.

Swing in der Datsche

BUCKAU/RI. Immer wieder montags, trifft sich die Magdeburger Swing-Community zum geselligen Tänzchen – dieses Mal in der Datsche in der Karl-Schmidt-Straße 43. Ab 19.30 gibt es den Taster und Schnupperkurs für alle Neulinge und Auffrischungsbedürftige mit Grundsritten und einfachen Figuren. Ab 20.15 Uhr sind dann Training und freies Tanzen angesagt.

Swing ist ein Musik- und Tanzstil, der in den 1920er- und 1930er-Jahren in den USA entstanden ist. Durch rhythmische Betonungen, improvisierte Soli und mitreißende Melodien vereint der Swing Jazz, Blues und Big-Band-Arrangements. Der lebhaft Sound hat eine ganze Generation von Tänzern zu charakteristischen Bewegungen wie dem Lindy Hop inspiriert. Swing erfreute sich in den Ballrooms der damaligen Zeit großer Beliebtheit und entwickelte sich zu einem kulturellen Phänomen. Bis heute lebt der Swing weiter.

„Walk on“ bei Hutkonzert

ALTE NEUSTADT/RI. Im Café Treibgut Magdeburg finden jeden Mittwoch ab 19 Uhr Hutkonzerte statt. Diesen Mittwoch tritt „Walk On“ auf. Die Band kommt aus Schönebeck und spielt seit 2003 Oldies, Folk und Gutelaunemusik. Gesang, Akustik-Gitarre, Mundharmonika, Bass und Schlagzeug sorgen für den musikalischen Rahmen.

Das Café Treibgut befindet sich in der Werner-Heisenberg-Straße 45 im Wissenschaftshafen. Künstler präsentieren hier ihre handgemachte Musik in gemütlichem Ambiente. Bei schlechtem Wetter werden die Konzerte im XXL-Festzelt veranstaltet.



Blick über die Dächer Magdeburgs

Die **Johanniskirche ist nicht nur** als Veranstaltungsort die gute Stube der Stadt. Ihr Südturm bietet auch beste Aussichten auf Magdeburg.

Bevor man die genießen kann, muss man allerdings 277 Stufen bis zur Plattform in 52 Metern Höhe überwinden. Belohnt wird man mit

einem grandiosen Blick, der sich von Dienstag bis Sonntag an veranstaltungsfreien Tagen von 10 bis 17 Uhr bietet.

FOTO: ULLÜCKE

Noch 100 Stunden bis Banksy

Kurz vor Beginn der Ausstellung in der Hyparschale: Neun Fakten zur Schau mit Originalwerken des geheimnisumwitterten Straßenkünstlers aus England.

VON RAINER SCHWEINGEL

WERDER. Magdeburg ist ab 19. Juli Gastgeber für eine bedeutende Gastausstellung. Die Hyparschale zeigt als Premierschau nach Sanierung Originalwerke des geheimnisumwobenen englischen Street-Art-Künstlers Banksy. Die Volksstimme stellt zusammen, was rund um die Schau „Banksy – a Vandal turned Idol (Wie aus einem Graffiti-Vandalen ein Street-art-Idol wurde)“ wichtig ist:

1 Wer ist Banksy? Banksy ist aktuell einer der angesagtesten, aber zugleich auch sagenumwobenen Straßenkunst-Aktivisten der Welt. Seine wahre Identität ist bis heute nur seiner Agentur bekannt, die sich für seine Interessen einsetzt. Nach eigenen Angaben stammt Banksy aus dem britischen Bristol. Meist im Schutz der Nacht sprüht und malt der Künstler – oft mit Schablonen – seit den 1990er Jahren vor allem an Fassaden und Hauswänden Werke mit sozialkritischen Bezügen. Banksy galt anfangs noch als chaotischer und geschmähter Graffiti-Schmierer. Noch 1999 zeigt er seine Werke mehrfach in selbstorganisierten Ausstellungen, da der offizielle Kunstbetrieb Banksy und seine Werke noch ablehnte.

2 Wie wird die Echtheit seiner Werke bestätigt? Banksy nummeriert seine Werke stets durch. Sie sind in der Regel mit einer Seriennummer und einer Werknummer versehen. Zudem bestätigt Banksy die Echtheit seiner Werke meist mit Onlineposts, bevor die Werke von der Öffentlichkeit entdeckt wurden.

3 Welchen Wert haben seine Werke? Die Werke dürften von unschätzbarem Wert sein. Das 2018 kurz nach einer Auktion ge-



Veranstalter Alexander Zahlmann an einem Banksy-Motiv der Ausstellung in der Hyparschale.

FOTO: RAINER SCHWEINGEL

schredderte Bild „Love is in the Bin“ („Liebe ist im Eimer“) wurde dadurch noch wertvoller und erzielte bei einer weiteren Aktion drei Jahre später 22 Millionen Euro.

Nach Recherchen der Volksstimme beträgt auch deshalb der Versicherungswert der Ausstellung in der Hyparschale mehrere Millionen Euro.

4 Woher stammen die Werke in der Hyparschale? Die Schau zeigt 11 originale Banksy-Werke sowie 44 sogenannte Original-Prints. Das sind Kopien, die Banksy selbst angefertigt hat. Banksy arbeitet mit einer Agentur zusammen, die für ihn seine Rechte wahrnimmt.

5 Welche Werke sind besonders bekannt? Zu den bekanntesten Werken gehört „Girl with Balloon“ („Mädchen mit Ballon“, siehe Motiv unten rechts), das auch in der Ausstellung der Hyparschale als Original-Print zu sehen sein wird. Das Motiv tauchte erstmals 2002 in London auf und war ursprünglich an einem Brücken-

aufgang in London zu sehen. Das Motiv erhielt noch weitere Bekanntheit, als es sich kurz nach einer Versteigerung noch im Saal durch einen im Bilderrahmen eingebauten und bis dahin unbeachtet gebliebenen Mini-Schredder teilweise selbst zerstörte, offenbar bewusst von Banksy oder einem Helfer veranlasst. Das war allerdings ein Glücksfall für den Besitzer, eine Sammlerin aus Europa. Sie konnte drei Jahre später das für 1,2 Millionen Euro ersteigerte Bild für 16 Millionen Euro und damit den rund 13-fachen Wert weiter verkaufen.

Über die Botschaft von „Girl with Balloon“ gibt es verschiedene Deutungen. Die Kunstwelt spricht unter anderem von Glaube, Liebe und Hoffnung, die das Mädchen vermitteln will, das je nach Ansicht einen herzförmigen roten Ballon fängt oder gerade loslässt.

6 Begleitet Banksy mit Aktionen seine eigenen Ausstellungen? Eher nicht. An den Orten der bisherigen Ausstellungen in der ganzen Welt gab es parallel keine Aktivitäten von Banksy. Aus-

stellungsorganisator Burghard Zahlmann rechnet auch nicht mit einer solchen.

7 Wo war die Ausstellung bisher zu sehen? Vor Magdeburg wurde die Ausstellung in Berlin gezeigt. 50.000 Besucher sahen sich die Werke an. Davor war die Ausstellung unter anderem in Moskau, Hongkong, Mailand, Lissabon, Las Vegas und Madrid zu Gast.

8 Wie ist die Ausstellung aufgebaut? Die Schau zeigt 11 Originalwerke und 44 limitierte Original-Prints aus privaten Sammlerbeständen. Besucher werden über einen Pfad geleitet. An den etwa drei Meter hohen Ausstellungswänden sind die Werke Banksys sowie zahlreiche Erklärungen und Interpretationen befestigt. Gezeigt werden auch Werke von artverwandten Künstlern wie Andy Warhol. Es gibt insgesamt 13 Themenbereiche. Sie beginnen mit dem Schaffensplatz von Banksy und enden mit dem Themenbereich zum Werk „Girl with Balloon“.

9 Welche besondere Angebote gibt es für Besucher? Besucher sollten ein Handy mitbringen. Über ein kostenloses WLAN der Ausstellung können sie einen Audioguide auf das Telefon laden und theoretisch bis zu vier Stunden in der Ausstellung verbringen. Während des Rundgangs dürfen sich die Gäste auch auf zwei multimediale Bereiche freuen. In einer in einer 360-Grad-Projektion geht es um Leben und Werk von Banksy. Außerdem kann man sich mit einer Virtual-Reality-Brille auf Rundgang durch Banksys Heimatstadt Bristol begeben. Beide Multimedia-Angebote sind im Ticketpreis bereits enthalten. Mehr als 4.000 Tickets sind im Vorverkauf schon abgesetzt worden.

Neue Ideen legen in altem Hafen an

ALTE NEUSTADT/VS. Der Plan der Otto-von-Guericke-Universität, mit dem Projekt „Transport“ den Wissenschaftshafen zu einem urbanen medizintechnischen Hightech-Zentrum zu entwickeln, schreitet nach eigenen Angaben weiter voran. Mit „Transcape: Cultural Spaces of Knowledge“ nehme nun die erste von insgesamt sieben geplanten Werkstätten ihre Arbeit auf.

Visionen für Nutzung

Zum Auftakt sind alle Interessierten am 17. Juli 2024 zu einem Meeting im Forschungscampus Stimulate eingeladen. Dort werden die Werkstatt und die Kooperations- und Partizipationsmöglichkeiten vorgestellt. „In einem interaktiven Teil möchten wir gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern erste Ideen zur kulturellen Nutzung des Wissenschaftshafens sammeln“, erklärt Projektleiterin Nora Pleßke von der Fakultät für Humanwissenschaften der Uni Magdeburg. Los geht es am 17. Juli ab 18 Uhr auf Forschungscampus Stimulate, Speicher B, Wissenschaftshafen.

Wissenschaft verzahnen

Mit dem „Transferhafen Transport“ soll in Magdeburg ein Ort nach eigenen Angaben entstehen, an dem Wissenschaft, Wirtschaft, Wohnen und Wohlfühlen intensiv verzahnt werden. Forschungsergebnisse sollen schnell in die regionale Wirtschaft gelangen, und durch Wissenschaftskommunikation werden Innovationen und Herausforderungen der medizintechnischen Entwicklung in die Gesellschaft getragen.

Magdeburger auf Tour rund um Helmstedt

MAGDEBURG/VS. Am 4. August, 9 Uhr ab Zentralem Busbahnhof, startet die Magdeburgische Gesellschaft von 1990 ihre traditionelle Jahres-Bustour. Sie führt diesmal zu spektakulären wissenschaftlichen und kulturellen Zielen im benachbarten Braunschweiger Land. Station 1 ist das Forschungsmuseum in Schöningen, wo die 1994 und 1998 bei archaischen Grabungen geborgenen neun hölzernen Wurfspieße aus der Altsteinzeit zu sehen sind. 300.000 Jahre alt, gelten sie als die ältesten vollständig erhaltenen Jagdwaffen der Welt. Danach geht es weiter nach Helmstedt. Ziel ist die Bibliothek der Universität. Dort erwartet die Teilnehmer eine Führung durch die Einrichtung mit dem aus ca. 35.000 Exemplaren bestehenden bibliophilen Fundus. Danach ist gegen 16 Uhr Stopp an der Kaffeetafel am Lappwald in Helmstedt. Gegen 17.15 Uhr ist von dort Abfahrt zurück nach Magdeburg. Der Unkostenbeitrag pro Person beträgt 69 Euro. Anmeldungen und mehr Infos unter Kluger-mg90@web.de.

Meldung

Italienisch in zwei Kursen

ALTSTADT/VS. Ab sofort können Interessierte in zwei Italienischkursen bei der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) einsteigen. Der eine Kurs läuft bereits seit drei Semestern und richtet sich an Quereinsteiger mit Grundkenntnissen. Der zweite Kurs ist ein Anfängerkurs für Erwachsene. Anmeldungen werden bis zum 26. Juli www.eeb1sa.de entgegengenommen.

So kommt man in die Ausstellung

Ausstellung

19. Juli bis 10. November

Öffnungszeiten

Di.-Do., Sonntag: 11 bis 19 Uhr, Freitag, Sonnabend 11 bis 20 Uhr.

Ausstellungssprache

Deutsch, Englisch

Tickets:

Zeitfenstertickets Vorverkauf online: Erwachsene Di.-Do.: 20 Euro, Fr.-So. 22 Euro, Flex-Tickets 24 Euro

Tageskasse Erwachsene Di.-Do. 22 Euro, Fr.-So. 24 Euro, Flex-Tickets 26 Euro. Kinder 7-16 Jahre jeweils vier Euro weniger.

Onlinekauf:

www.biberticket.de



Motiv „Girl with Balloon“.

FOTO: DPA